

**Zeitschrift:** Beiheft zum Bündner Monatsblatt  
**Herausgeber:** Verein für Bündner Kulturforschung  
**Band:** 7 (1997)

**Artikel:** "Hochverehrte liebe theure würdige Mutter!" : Sr. Eugenia Welz (1833-1899) von der Kongregation der Schwestern vom hl. Kreuz, Ingenbohl. Ihr Leben und ihre Briefe während der Sammelreisen in der Schweiz, in Ungarn, Siebenbürgen und Slavonien für das Kreuzspital in Chur

**Autor:** Sievi, Valeria / Gerspacher, Regula  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Sievi, Valeria  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-821096>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## VORWORT

In den Jahren meiner Kindheit und Jugend wurde ihr Name öfters erwähnt: bei Familien-Zusammenkünften, bei Besuchen eines Onkels, der, geschichtlich interessiert, auch den Spuren unserer Vorfahren nachging. Dann war stets von Sr. Eugenia die Rede, die sich, als ehemalige Vorsteherin im Kreuzspital in Chur, in der bescheidenen Ahnenreihe hervortat.

Die Jahre schwanden und mit ihnen die ältere Generation. Der Zusammenkünfte wurden weniger und der alten Geschichten kaum mehr Erwähnung getan. Bis, Jahrzehnte später, eine Fotografie mein Interesse weckte, und ich bei Nachforschungen im Kloster Ingenbohl auf Briefe von Sr. Eugenia stiess. (Diese Briefe sind im Anhang ungekürzt wiedergegeben.) Die Lektüre dieser Briefe faszinierte mich. Da erstand ein Menschenleben mit seinen Vorstellungen, Hoffnungen und Beschwernissen, ein Frauenleben aus dem 19. Jahrhundert. So entstand der Gedanke, diesem Leben nachzugehen. Ich gewann zusätzliche Motivation aus der Tatsache, dass die Geschichtsschreibung wohl das karitative und soziale Wirken des P. Theodosius Florentini, des Gründers der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz, würdigt, nie jedoch ein Wort darüber verliert, dass Entstehung und vor allem Fortführung der theodosianischen Werke allein durch den hingebungsvollen und unermüdlichen Einsatz der Klosterfrauen möglich waren.

Valeria Sievi

